

Pressemeldungen Universität Leipzig

Nummer: 2009/139 vom 28.05.2009

Bereich: Neugestaltung Augustusplatz

Sachgebiet: Architektur und Bauwesen, Theologie/Religion

Zum Stand der Gespräche zur Altargrundsteinlegung in der Universitätskirche sowie der Restaurierung der Kanzel

Die gegenwärtige Situation des Neubaus des Campus der Universität am Augustusplatz, insbesondere des Paulinums als Aula und Universitätskirche, war Gegenstand von Gesprächen, die der Dekan der Theologischen Fakultät, Prof. Dr. Jens Herzer, und der Erste Universitätsprediger, Prof. Dr. Martin Petzoldt, mit dem Rektor der Universität, Prof. Dr. Franz Häuser, und dem Kanzler, Dr. Frank Nolden, geführt haben.

Im Ergebnis gab es Übereinstimmung darüber, dass die Universität sich den Gedanken einer feierlichen Altargrundsteinlegung zueigen macht und für dieses Ereignis zusammen mit dem Universitätsprediger und der Theologischen Fakultät einen geeigneten Zeitpunkt festlegen wird. Einen solchen Zeitpunkt wird es im Zusammenhang mit der Einbringung der Altarinsel geben, die im Zuge des Innenausbaus von Aula und Kirche vorgesehen ist. Der bereits geplante Termin im April 2009 konnte wegen des erheblichen Bauverzuges durch die Kältezeiten im Winter und die eingetretene Insolvenz des Architektenbüros nicht gehalten werden. Der Altargrundstein wird u.a. die Nr. 1 der von der Stiftung Universitätskirche in Auftrag gegebenen limitierten Auflage von 250 Exemplaren der Paulus-Medaille aufnehmen, deren Urbild 1643 dem damals gehobenen Grundstein der Universitätskirche entnommen wurde.

Die Altargrundsteinlegung soll sich nach gemeinsamer Überzeugung ausdrücklich auf den zur Zeit in der Thomaskirche stehenden Paulus-Altar beziehen, was durch die Einbringung der Paulus-Medaille sinnfällig unterstrichen werden wird. Der Leihvertrag zwischen Universität und Thomaskirche hat eine Laufzeit bis 2013. Die Beteiligten gehen davon aus, dass es zu einer zeitgerechten Rückführung des Altars in die Universitätskirche kommen wird, wenn es die baulichen Bedingungen in dem neuen Gebäude zulassen.

Im Blick auf die Kanzel wurde noch einmal die Bereitschaft der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens hervorgehoben, die Kosten für deren Restaurierung zu übernehmen. Die dazu nötigen Schritte werden durch die Kustodie geprüft, um entsprechende Expertisen in Auftrag geben zu können.

Prof. Dr. Franz Häuser
Rektor der Universität Leipzig

Prof. Dr. Jens Herzer
Dekan der Theologischen Fakultät

Prof. Dr. Martin Petzoldt
Erster Universitätsprediger

Quelle: www.zv.uni-leipzig.de/service/presse/pressemeldungen.html